

Familie und Gesellschaft

Wechsel in der Kinderkrippenleitung

Nach sechs Jahren verlässt Malou Zrotz die Kinderkrippe Malters. Die 52-Jährige war am Aufbau der Krippe beteiligt. Die Kinderkrippe Malters ist heute anerkannt. Zurzeit werden wöchentlich 46 Kinder betreut. Dank der guten Auslastung der Betreuungsplätze kann sich die Kinderkrippe selber finanzieren.

Interview mit Malou Zrotz:

Warum treten Sie die Krippenleitung ab?

Die Krippe ist in Malters etabliert und nach intensiver Aufbauarbeit kaum mehr aus dem vorschulischen Förderbereich wegzudenken. Tatsache ist, dass viele Eltern, vor allem Einkindelter, nach Angeboten zur Förderung der sozialen, sprachlichen und kognitiven Kompetenzen Ausschau halten und in der Krippe das Gewünschte finden. Die Krippe ist jetzt auf einem gesunden Fundament errichtet, sodass eine neue Führung diese äusserst spannende Aufgabe weiterentwickeln kann.

Rückblickend die wichtigsten Meilensteine

Im Rahmen des Richtlinienplanes 2000–2004 des Gemeinderates unter der Leitung von Marie-José Ulmi (sogenannte Krippengotte) wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema «Familienergänzende Kinderbetreuung» eingesetzt. Bedarfsabklärung wies Bedürfnis klar aus. Ab dem zweiten Betriebsjahr konnte das Angebot auf fünf Tage ausgeweitet werden (anfänglich nur vier Tage). Umzug Weihnachten 2004 an die Hellbühlstrasse 4. Mit dem Inkrafttreten des neuen Bildungsgesetzes im 2006 ist die Krippe heute vom Bundesamt für Bildung und Technologie (BBT) anerkannt und gehört dem Verband KitaS Schweiz an. 2007 Teilnahme am Lehrstellenparcours des Gemeinschaftswerkes



Malou Zrotz verlässt die Kinderkrippe Malters und nimmt eine neue Herausforderung im Haus für Mutter und Kind in Uerikon ZH an.

von der Jugendkommission, der UVI, dem Gewerbeverein und den Schulen von Malters.

Welche Erinnerungen nehmen Sie mit?

Ich blicke zurück auf viele gute, spannende und wertvolle Momente. Die Diskussionen und die offene Art der Kommunikation mit den Eltern, den Mitarbeiten-

den, dem Vorstand, der Behörde und der Austausch mit den umliegenden Kindertagesstätten haben meine Arbeit bereichert und mitgeprägt. Immer wieder durfte ich grosses Vertrauen und Entgegenkommen spüren. Ohne die Rückmeldungen und Impulse aller Mitbeteiligten und die zahlreichen Zuwendungen wie zum Beispiel Möbel, Spielsachen und Spenden aus der Bevölkerung wären meine Jahre als Krippenleiterin farblos gewesen. Diese Zeit mit all ihren glücklichen und manchmal auch intensiven Momenten war für mich eine wichtige Lehrzeit, ohne die ich mich kaum an die neue Herausforderung heranwagen würde. Und dann sind da natürlich die Kinder mit all den unterschiedlichen Persönlichkeiten, die mich immer wieder Neues gelehrt haben. Ihre Feedbacks haben mich so oft gefreut und gestärkt.

Fortsetzung auf Seite 20



Neue Krippenleiterin

Claudia Alessandri-Wigger wird die Kinderkrippe Malters künftig leiten. Die 29-jährige, ausgebildete Kleinkinderzieherin wohnt in Malters. Ihre Ausbildung absolvierte sie in der Kinderkrippe des Kantonsspitals Luzern. Danach arbeitete sie als Gruppenleiterin in der Kinderkrippe Rösslispil und in der Kinderkrippe St. Anna.